



## Aus der Verbandszentrale

### **Unterstützung für die Bahnhofsmissionen: Deutsche Bahn und Deutsche Bahn Stiftung schnüren umfangreiches Hilfsprogramm**

(Berlin, 08. April 2020) Deutsche Bahn und Deutsche Bahn Stiftung haben gemeinsam ein umfangreiches Hilfspaket für die Bahnhofsmissionen in Deutschland geschnürt. DB-Chef Dr. Richard Lutz: „Wir brauchen einen solidarischen Rettungsschirm der Gemeinschaft“ - Umfangreiches Soforthilfeprogramm mit mehreren Säulen - Ausgabe von Essensrationen in Berlin bereits ab Karfreitag. Mit vier verschiedenen Maßnahmen werden Helfer und Bedürftige vorerst bis zum 19. April unterstützt:

1. Die DB stellt allen Bahnhofsmissionen Hygieneartikel bedarfsgerecht und unentgeltlich zur Verfügung.
2. Mehrere Hundert Essensrationen werden ab Karfreitag in Berlin ausgegeben.
3. Die Deutsche Bahn Stiftung hat kurzfristig ein Corona-Soforthilfeprogramm gestartet, aus dem alle Bahnhofsmissionen bundesweit insgesamt bis zu 100.000 Euro abrufen können.
4. Mehr als 10.000 Schokoladen-Hasen werden den Bahnhofsmissionen als Osterpräsente übergeben.

„Über unser Netzwerk von DB und Deutsche Bahn Stiftung ist es uns gelungen, kurzfristig und passgenau Hilfe und Unterstützung zu organisieren. Und das schon zu den Osterfeiertagen, an denen die Versorgung für Bedürftige besonders schwierig ist“, so DB-Chef Dr. Richard Lutz. „Gerade in Krisen-Zeiten dürfen wir die Menschen in unserer Gesellschaft nicht vergessen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.“

## Aus der Zentrale des DCV

### **Globale Hilfsaktion für Flüchtlingslager überlebenswichtig: Weltweit Missstände - Helfern wird Zugang verwehrt - Abriegelung mit verheerender Wirkung**

Freiburg, 5. April 2020. Der Deutsche Caritasverband mit seinem Hilfswerk Caritas international beobachtet mit größter Sorge, wie derzeit Millionen von Geflüchteten in Flüchtlingslagern weltweit ihrem Schicksal überlassen werden. „Zehntausende bis Hunderttausende Menschen leben in diesen Lagern unter katastrophalen hygienischen Bedingungen auf engstem Raum zusammen. Das ist der ideale Nährboden für das Corona-Virus“, warnt der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Peter Neher.

Schon aus Eigennutz müsse sofort gehandelt werden. „Wir können es uns nicht leisten, derzeit nicht solidarisch zu sein. Grenzen kennt das Virus nicht. Solange es irgendwo auf dieser Welt grassiert und kein Impfstoff verfügbar ist, können die Versäumnisse in anderen Teilen der Welt auch uns immer wieder treffen.“ Es sei deshalb fatal, dass die Lager immer öfter abgeriegelt würden und Helfern der Zugang verwehrt werde. Anstelle der Abriegelung fordert Caritas international eine koordinierte Hilfsaktion für die Flüchtlingslager in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa.

Unterstützung mit Ihrer Spende möglich an Caritas international, Freiburg, Spendenstichwort „Corona-Hilfe“ IBAN DE88 6602 0500 0202 0202 02, Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe oder online unter: [www.caritas-international.de](http://www.caritas-international.de)

### **Corona-Folgen treffen Geflüchtete und Migrant(inn)en in Deutschland besonders hart - Deutscher Caritasverband fordert pragmatische und unbürokratische Lösungen**

Berlin, 3. April 2020. Die Corona-Pandemie stellt die gesamte Gesellschaft vor riesige Herausforderungen. Speziell Geflüchtete haben es in dieser Situation besonders schwer: Viele von ihnen sind angesichts ihrer Unterbringungssituation dem Virus in besonderer Weise ausgesetzt; die rechtlichen und bürokratischen Verfahren, von denen ihre Zukunft abhängt, können nicht wie bisher fortgeführt werden; Kontaktverbote und Isolation drohen, ihre Integration in die deutsche Gesellschaft merklich zu bremsen.

Der DCV fordert, dass Menschen aus Risikogruppen und Familien mit Kindern, die in Großunterkünften leben, unverzüglich aus diesen umverteilt und in kleineren kommunalen Unterkünften, leer stehenden Hotels oder Appartements untergebracht werden. Auch die Schließung von Kitas und Schulen stellt für die Integrationsbemühungen spürbare Hindernisse dar. Kinder, die mehrere Wochen lang kein oder wenig Deutsch hören und sprechen, und für die der virtuelle Unterricht schwierig zu organisieren ist, drohen in der Schule abgehängt zu werden.

Innerhalb der Caritas gibt es auf lokaler Ebene zahlreiche Angebote und Initiativen, die sich auf die neuen Herausforderungen anpassen, zum Beispiel mit Hausaufgabenhilfe per Messenger-Dienst. Pressemeldung im Wortlaut: <https://bit.ly/3aR3SwF>

Sie brauchen einen solidarischen Rettungsschirm der Gemeinschaft.“

Die Corona-Krise stellt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bahnhofsmissionen bundesweit vor neue Herausforderungen: Kontaktsperren, Sicherheitsabstände, Gesundheitsrisiken, aber auch Engpässe bei Schutzmaterialien, Hygieneartikeln und Lebensmitteln machen ein normales Arbeiten äußerst schwierig. Viele Wohnungslose, Bedürftige und Menschen, die sonst niemanden haben, sind aber gerade in diesen Zeiten auf die Hilfe angewiesen. Pressemeldung im Wortlaut: <https://bit.ly/2xfrZGG>

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Bayern

#### Die Armen und Einsamen leiden am meisten

München/Bayern. In Bahnhofsmissionen bekommen Bedürftige und Obdachlose nicht nur eine Notverpflegung, sondern auch ein freundliches Wort. Beides ist für die Betroffenen im Alltag Mangelware. Fast 288 000 Kontakte zählten die 13 bayerischen Bahnhofsmissionen im vergangenen Jahr. Durch die Corona-Krise müssen sie ihre Angebote größtenteils stark herunterfahren.



Bischofsbesuch in schweren Zeiten: Der Passauer Bischof Stefan Oster (2. v. li.) informierte sich in der vergangenen Woche gemeinsam mit Caritasvorstand Diakon Konrad Niederländer über die Sorgen und Nöte in der Bahnhofsmission Passau. Foto: Bahnhofsmission Passau.

Dabei brauchen gerade sozial schwache, einsame, arme oder kranke Menschen ihre niedrigschwellige

## Corona

### DGB: Corona und Arbeitsrecht - FAQ für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

23 Fragen und Antworten für Beschäftigte in der Corona-Krise: von Home Office über Dienstreisen und Kinderbetreuung bis zu Überstunden und Minijobs. Zu finden unter <https://bit.ly/2Vslys3>.

### Informationen des BAMF zum Corona-Virus

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) informiert auf seiner Internetseite regelmäßig über Neuigkeiten des Bundesamts, die im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie stehen. Die Übersicht finden Sie unter: <https://bit.ly/2xODHbb>

### Telefonische Beratung für Beschäftigte aus Mittel- und Osteuropa

Das Projekt Faire Mobilität des DGB hat Telefon-Hotlines für Beschäftigte aus mittel- und osteuropäischen Ländern in fünf Sprachen eingerichtet. Beschäftigte aus Polen, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Kroatien können sich ab sofort zu ihren Arbeitsrechten in Deutschland während der Corona-Krise informieren. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Die bundesweiten Hotlines sind zunächst bis Ende April geschaltet. Die Telefonnummern der fünf Beratungshotlines und weitere Informationen finden Sie unter: <https://bit.ly/3b3Cb3u>. Mehrsprachige Informationen zum Coronavirus und Arbeitsrecht sind hier veröffentlicht: <https://bit.ly/2UP4MnK>.

### Menschen in Flüchtlingslagern nicht vergessen: #LeaveNoOneBehind

Die Corona-Krise lässt die humanitäre Katastrophe und das Leid von Schutzsuchenden an den EU-Außengrenzen in den Hintergrund treten. Dabei sind Geflüchtete in Lagern besonders gefährdet, sich mit dem Virus zu infizieren. Insbesondere auf den griechischen Inseln leben viele Menschen unter schlechten hygienischen Bedingungen auf engstem Raum. Daher fordert die zivilgesellschaftliche Bewegung Seebrücke zusammen mit vielen Politiker\*innen und Prominenten, überfüllte Flüchtlingslager schnell zu evakuieren. Unter dem Hashtag #LeaveNoOneBehind wurde eine Petition gestartet, die sich an die Europäische Kommission und die europäischen Regierungen richtet. Die Petition finden Sie unter: <http://chnng.it/VQrDjHB6H9>

### Frauen in der Corona-Krise

In der Corona-Pandemie werden deutlicher denn je bestehende Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern sichtbar. Der Anteil von Frauen in systemrelevanten Berufen liegt bei knapp 75 Prozent. Doch trotz all ihrer Leistungen ist schon jetzt zu befürchten, dass Frauen bei den Maßnahmen zur Abmilderung der Krisenfolgen ins Hintertreffen geraten. Der Deutsche Frauenrat fordert deshalb eine geschlechtergerechte Krisenpolitik, die sicherstellt, dass die dafür eingesetzten Steuermittel gleichermaßen bei Frauen und Männern ankommen. Gerade in der Krise trägt ein geschlechtergerechter Bundeshaushalt zu einer gesamtgesellschaftlichen Stabilisierung bei. Die ausführlichen Forderungen des Deutschen Frauenrats sind eingestellt unter <https://bit.ly/2yDzOWV>. Ein Dossier des Deutschen Frauenrats zu Covid-19 aus Geschlechterperspektive finden Sie unter <https://bit.ly/2xRd59F>.



Hilfe am Nötigsten, wie ein Blick in die Statistik von 2019 zeigt.

„Aufgrund ihrer komplexen Probleme schaffen es viele Betroffene nicht, eine Fachberatung aufzusuchen. Sie kommen dann gerne in die Bahnhofsmissionen - und können erstmal nur da sein und sich stärken“, so Hedwig Gappa-Langer, Referentin des Caritas-Fachverbandes IN VIA Bayern e.V. „In der vertrauensvollen Atmosphäre kann es gelingen, dass sie sich für konkrete Hilfen öffnen – und damit für manche die Abwärtsspirale gestoppt wird oder sich sogar wieder neue Perspektiven finden.“

So verbuchten die Mitarbeitenden im Berichtsjahr 80 Prozent mehr materielle Hilfen als noch im Jahr zuvor. Die Zahl der Kriseninterventionen hat sich gar verfünffacht. In der aktuellen Krise ist leider zu erwarten, dass sich für Wohnungslose und Bedürftige die Situation noch deutlich verschlechtern wird. Zudem geraten viele Menschen durch die Coronakrise in existentielle Not und benötigen dann Unterstützung. Damit werden auch alle sozialen Hilfeeinrichtungen, darunter die Bahnhofsmissionen, besonders gefordert sein. Pressemeldung im Wortlaut: <https://bit.ly/3e5LHVI>

## IN VIA Freiburg

### Verlässlich da sein in schwierigen Zeiten

Für IN VIA steht in der Zeit der Corona-Pandemie der Schutz der Gesundheit aller und die Einhaltung der aktuellen Empfehlungen der Bundesregierung an erster Stelle. Gleichzeitig ist es dabei unser Auftrag und innerstes Anliegen, unsere Angebote weiterzuführen und besonders jetzt, in der Zeit der (physischen) sozialen Distanzierung weiter mit den Zielgruppen zu arbeiten und in Kontakt zu bleiben.

## Maßnahmen für Frauen in der Corona Krise

Bundesfamilienministerin Franziska Giffey hat mit den Frauenminister\*innen der Länder ein Zehn-Punkte-Programm verabredet, um Frauen wirksam zu unterstützen. Darunter sind Schritte, um der möglichen Zunahme häuslicher Gewalt vorzubeugen. Auch die Schwangerenberatung soll an die außergewöhnliche Lage angepasst und auf telefonische oder digitale Kommunikationsformen umgestellt werden. Die vereinbarten Maßnahmen können Sie nachlesen unter <https://bit.ly/34hfEO7>.

## Qualifizierung & Ausbildung

### Arbeitsplattform für die Online-Kommunikation von Bildungsorganisationen: Kommunikation, Kooperation und Vernetzung

Die Plattform des Bundesinstituts für berufliche Bildung bietet eine Reihe von digitalen Werkzeugen zur Kommunikation, Kooperation und Vernetzung und unterstützt die pädagogische Arbeit mit Teilnehmenden. Die Nutzung ist kostenfrei. Ein kurzer Erklärfilm erläutert die vielfältigen Möglichkeiten, die die Lern- und Arbeitsumgebung im geschlossenen Bereich von überaus bietet (Quelle: BIBB, ueberaus). Weitere Details finden Sie unter <https://bit.ly/2USE9hH>.

### Klischeefreie Berufs- und Studienwahl lohnt sich. Dossier des BIBB

Bereits Dreijährige haben Rollenbilder und Geschlechterklischees verinnerlicht: Eine Person, die etwas baut oder repariert, ist ein Mann. Eine Person, die sich um alte Menschen oder kleine Kinder kümmert, ist eine Frau. Studien zeigen: Begabungen sind individuell, das Geschlecht spielt dabei keine Rolle. Entscheidend ist eine Berufs- und Studienwahl nach individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interessen und Erfahrungen. Klischees tragen dazu bei, dass Potenziale verschenkt werden und Menschen mit ihrer Berufswahl nicht zufrieden sind. Auch Betriebe profitieren. Sie bekommen motivierte Mitarbeitende und können dem Fachkräftemangel etwas entgegensetzen, der besonders in Berufen ausgeprägt ist, die zahlenmäßig von einem Geschlecht dominiert werden. (Quelle: BIBB). Weitere Details zum Dossier erhalten Sie hier: <https://bit.ly/3aNiZXM>

### Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit und freie Wohlfahrtspflege nehmen Stellung zum Entwurf des Strukturwandelweiterbildungsförderungsgesetzes

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales will mit dem o.g. Gesetz die Weiterbildung von Beschäftigten sowie die Ausbildungsförderung verbessern. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) und Freie Wohlfahrtspflege (BAG FW) nehmen jeweils Stellung zu dem überarbeiteten Gesetzentwurf (<https://bit.ly/2JMtRcv>). Die BAG KJS fordert ein Recht auf Ausbildung sowie eine verlässliche Förderung junger Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf. Ein erster Gesetzentwurf wurde nach Rückmeldung von Verbänden und Expert\*innen überarbeitet. Nun soll das Strukturwandelweiterbildungsförderungsgesetz (vormals „Arbeit für morgen Gesetz“) vermutlich in einem ungewöhnlichen parlamentarischen Schnellverfahren weiterbehandelt werden.

Zur Stellungnahme der BAG KJS: <https://bit.ly/3e3muLP>

Zur Stellungnahme der BAG FW: <https://bit.ly/2x9zyys>



So versorgen die Bahnhofsmissionen in Freiburg, Karlsruhe und Offenburg inzwischen eine zunehmende Zahl von bedürftigen Menschen mit Heißgetränken und Lebensmitteln.

Für Teilnehmer\*innen an Angeboten steht ab sofort eine Online-Plattform zur Verfügung. Die Nutzung ist einfach und über ein Smartphone möglich. Sprachunterricht für geflüchtete Frauen im Projekt DOUNIA in Konstanz findet bereits per Video statt; Beratungen in allen IN VIA-Angeboten laufen über Video oder telefonisch.

Eine Möglichkeit für Mailberatung und Einzelchat für Jugendliche aus Freiburg und Umgebung bietet die [IN VIA Online-Beratung B2gether](#): Anonym und kostenlos beraten IN VIA Mitarbeitende bei Sorgen und Problemen. Die Schulsozialarbeiter\*innen sind auch während der Zeit der Schulschließungen für Schüler\*innen und Eltern per Mail und Telefon erreichbar. Die jeweilige Erreichbarkeit vor Ort erfahren Sie über die Websites der Schulen bzw. über die Anrufbeantworter der Kolleg\*innen. Pressemitteilung im Wortlaut: <https://www.invia-freiburg.de/>

## IN VIA Köln

**Corona-Krise: Care-Pakete an weiteren Ausgabestellen. Ausgabe auch während der Osterfeiertage bis 19. April verlängert**

Seit dem 24. März 2020 verteilt die Stadt Köln in Kooperation mit IN VIA, sowie den Einrichtungen SKM, SkF, OASE und Initiative „Bauen Wohnen Arbeiten“ Care-Pakete an obdachlose Menschen an verschiedenen Standorten in Köln. Inzwischen erreichen täglich knapp 400 Pakete hilfsbedürftige Menschen. Die Stadt Köln hat die Aktion zunächst

## Bildung

### Bund unterstützt Schulsystem mit digitaler Lerninfrastruktur

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) öffnet die Schul-Cloud des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) für alle Schulen, die kein vergleichbares Angebot des Landes oder Schulträgers nutzen können während der derzeitigen Krise. Die Schul-Cloud bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten: Schüler\*innen können Unterrichtsmaterial jederzeit bearbeiten. Lehrkräfte können naturwissenschaftliche Experimente einstellen und auf Bildungsmaterialien zugreifen, die die Lernenden dann beliebig oft abrufen können. Und auch Partner- und Teamarbeit ist möglich. Als künftige Landeslösung pilotiert wird die Schul-Cloud jetzt schon in den Ländern Niedersachsen, Brandenburg, und Thüringen. Jetzt kommt Sachsen-Anhalt noch hinzu. Die HPI-Schul-Cloud kann immer nur eine Ergänzung von Präsenzunterricht sein. Sie kann weder die Unterrichtsausfälle komplett abfedern, noch kann sie Millionen von Eltern im Heimunterricht vollständig entlasten. Quelle und vollständige Pressemitteilung: <https://bit.ly/2Xh96h6>

### SV-Bildungswerk weist auf verstärkte Chancenungleichheit durch Corona hin

Das SV-Bildungswerk weist darauf hin, dass sich die Ungleichheit der Bildungschancen und der Bildungsqualität angesichts der derzeitigen Krise vergrößern. Die derzeitigen Schulschließungen haben das digitale Lernen wieder in den Fokus gerückt. Während in einigen Schulen die Schüler\*innen bereits weitreichend Erfahrung mit digitalen Plattformen, Inhalten und Formaten sammeln konnten, sieht es an anderen Schulen völlig anders aus: Ein verstaubter Computerraum für 1.000 Schüler\*innen. Dazu kommt, dass die meisten Lehrkräfte überhaupt nicht geschult darin sind, wie man Lerninhalte digital vermittelt. Diese großen Unterschiede wirken sich jetzt fatal auf die Qualität der Lerninhalte und deren Vermittlung aus. Die Devise „Bring your own device“ stellt schon länger ärmere Familien bloß. Bildung muss kostenlos und barrierefrei werden, Lernmittel müssen frei zur Verfügung gestellt werden. Quelle und vollständige Meldung: <https://bit.ly/2yzYU95>.

### Tägliche Politikstunde der Bundeszentrale für politische Bildung

Täglich von 11:00 Uhr bis 11:45 Uhr während der Woche streamt die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) auf ihrer Website eine Politikstunde mit wechselnden „Lehrern“. Die Themen werden im wöchentlichen Stundenplan angekündigt. Alle vorherigen Folgen sind auf YouTube zu finden. Auf ihrer Website stellt die bpb außerdem Lehrmaterialien und Informationen zur Vertiefung bereit: <https://bit.ly/2JN1SJR>

## Migration & Flucht

### Migrantinnen einfach stark im Alltag

Die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Frauenkurse richten sich mit einem breit aufgestellten Angebot an Migrantinnen. Zukünftig laufen sie unter dem Titel „Migrantinnen einfach stark im Alltag (MiA)“. MiA versteht sich als Brücke zu weiteren Integrationsangeboten wie etwa der Migrationsberatung, Integrationsprojekten oder dem Integrationskurs, bei dem



bis zum 19. April verlängert. Zudem sind drei weitere Ausgabestellen hinzugekommen. Einrichtungen, die Care-Pakete verteilen finden Sie hier: <https://bit.ly/3e0rPDv>.

Die Care-Pakete (insgesamt knapp 1 kg Lebensmittel, verpackt in einer recycelbaren Papiertüte) enthalten: ein Sandwiches, Obst Wasser, Apfelschorle, Müsliriegel und Süßigkeiten. Außerdem hat IN VIA eine Spende von 1.000 Smoothies erhalten, die den Care-Paketen beigelegt werden. Weitere Informationen: <https://bit.ly/2JOqe60>

## IN VIA Paderborn

### 32 Jahre für Jugendliche mit Handicaps eingesetzt

18.03.2020 Paderborn, Ludger Lamping nimmt Abschied als Geschäftsführer des IN VIA St. Lioba Berufsförderzentrums.

Als Ludger Lamping im September 1988 Leiter des IN VIA St. Lioba Berufsförderzentrums in Paderborn wurde, war die Welt noch in Ost und West geteilt. Globalisierung und Digitalisierung lagen in weiter Ferne, ebenso Minijobs und Hartz IV. Eine heile Welt war diese Arbeitswelt trotzdem nicht. Die Arbeitslosenquote hatte Mitte der 80er in der alten Bundesrepublik nach Jahren der Vollbeschäftigung Rekordwerte erreicht. Vor allem die Jugendarbeitslosigkeit bot Anlass zur Sorge. Junge Menschen mit persönlichen und sozialen Handicaps drohten auf der Strecke zu bleiben. 32 Jahre später hat sich daran nichts geändert. „Ohne professionelle Unterstützung wird es für viele Betroffene schwer, den Start in die Arbeitswelt zu schaffen“, ist sich Ludger Lamping (63) sicher.

Wenn er Ende März 2020 in den Ruhestand geht, kann er eine beeindruckende Bilanz vorlegen.

es auch ein spezielles Angebot nur für Frauen gibt. Weitere Informationen finden Sie unter <https://bit.ly/2JLbip7>.

### BAMF startet Interessenbekundungsverfahren für gemeinwesenorientierte Integrationsprojekte

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat Informationen zur Vergabe von Fördermitteln für Projekte zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zuwander\*innen ab 2021 veröffentlicht. Träger können einen der folgenden Schwerpunkte wählen: Projektarbeit als flankierende Maßnahme zum Integrationskurs, Teilhabe und Partizipation mit speziellem Fokus auf Mädchen und Frauen, Leben in einer vielfältigen und offenen Gesellschaft. Zudem besteht zum ersten Mal die Möglichkeit, einen eigenen Themenschwerpunkt zu setzen. Die Projekte werden bis zu 36 Monate mit einer jährlichen Summe von maximal 70.000 Euro gefördert. Die Frist für die Interessenbekundung endet am 30.06.2020. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/3bWA41y>

## Mädchen & Frauen

### Petition zur vollständigen Umsetzung der Istanbul Konvention

Die Konvention des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul Konvention) legt Mindeststandards in Bezug auf Prävention, Opferschutz und Verfolgung der Täter fest. Art. 59 sieht vor, dass Opfern von häuslicher Gewalt im Falle der Auflösung der Ehe oder Beziehung auf Antrag eine eigenständige Aufenthaltserlaubnis erteilt wird. In Fällen von Zwangsheiraten von Migrantinnen schafft die Konvention die Verpflichtung, sicherzustellen, dass die Opfer ihren Aufenthaltsstatus wiedererlangen können, wenn sie ihr Aufenthaltsland aufgrund dieser Ehe für einen längeren Zeitraum als gesetzlich erlaubt verlassen haben. Mit seinem Vorbehalt zu Artikel 59 entzieht sich Deutschland diesen Vorschriften. Gegen den Vorbehalt der Bundesregierung in Bezug auf Art. 59, durch den zahlreichen Frauen der Zugang zum Schutz verweigert wird, richtet sich eine Petition, die bis zum 20.04.2020 unterzeichnet werden kann. Zur Petition gelangen Sie hier: <https://bit.ly/2xR8leL>.

## Bahnhofsmission

### Coronabedingte Unterbrechung Kids on Tour

In Absprache mit DB Fernverkehr wird die Betriebspause von Kids on Tour zunächst bis Mai verlängert. Das heißt der Betrieb wird frühestens nach Pfingsten, am 05. Juni wieder aufgenommen.

## Literatur- & Webtipps

### Leitfaden zur Unterstützung von Menschen in aufenthaltsrechtlicher Illegalität

Um auf die Situation von Menschen mit irregulärem Status aufmerksam machen, veröffentlicht Clandestini – Solidarität mit Flüchtlingen e.V. eine Broschüre „Solidarität muss praktisch werden. Unterstützung von illegalisierten Menschen“. In ihr werden auch Erfahrungen und Informationen aufgezeigt, um eine zivilgesellschaftliche Unterstützung betroffener Personen zu ermöglichen. Die Broschüre können Sie herunterladen unter <https://bit.ly/2ULDGxM>.



Ludger Lamping nimmt Abschied als Geschäftsführer des IN VIA St. Lioba Berufsförderzentrums in Paderborn. Rund 3.000 junge Menschen hat er seit 1988 qualifiziert, darunter (v. li.) Julia Westerhellweg, Lara Kampmann, Julian Peitz. (Foto: cpd / Jonas)

Mehr als 85 Prozent der Jugendlichen, die jährlich im St. Lioba Berufsförderzentrum an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teilnehmen, werden in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt; rund 3.000 junge Menschen hat Ludger Lamping seit 1988 mit seinem Team in unterschiedlichen Maßnahmen qualifizieren und begleiten können. Lamping ärgert es, dass der Stellenwert der Jugendberufshilfe in der Politik in den letzten Jahren abgenommen hat. „Für eine auf Solidarität angewiesene Gesellschaftsordnung ist Jugendberufshilfe unverzichtbar.“ Pressemeldung im Wortlaut: <https://bit.ly/34gODdV>



IMPRESSUM:  
IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Deutschland e.V.  
Karlstr. 40, 79140 Freiburg  
Redaktion: Marion Paar  
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28.04.2020

Berichte an:  
[regina.razzaq@caritas.de](mailto:regina.razzaq@caritas.de)

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

#### IN VIA Akademie Paderborn

Alle bis zum 19. April 2020 geplanten Bildungsangebote müssen verlegt werden (Corona Virus).

- Projekt- und Changemanagement, 02.-04.07.20. In diesem Seminar entwickeln wir Grundzüge für die Planung Ihres unternehmensspezifischen Konzepts zum Umgang mit Projekten und Veränderungen, weitere Infos: <https://bit.ly/2RjfTTY>
- Erfolgreiches Coaching von jungen Erwachsenen in den Arbeitsmarkt – Kompakt-Ausbildung zum „Matching-Coach“, 07.-08.09.20, Sicherheit bei der systemischen Berufsberatung, der Stärkenerkennung und beim Begleiten Ihres Klienten zu Selbstverantwortung, Mut und Lust auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Weitere Infos: <https://bit.ly/34jw5cU>

#### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

Um eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu begrenzen, werden alle Veranstaltungen der Akademie bis zum Ende der Osterferien (17.04.2020) abgesagt. Über die Durchführung späterer Veranstaltungen wird im Einzelfall und in Abhängigkeit von den weiteren Entwicklungen entschieden.

- „Systemische Organisationsentwicklung“ Seminar vom 17.11.- 20.11.2020 in Freiburg (S20042) für Führungskräfte aus Verbänden, Sozialunternehmen und Einrichtungen der Caritas. Inhalt: praxisnahe Einführung, um Veränderungsprozesse gestalten zu können. Kursausschreibung und Anmeldung: <http://www.caritas-akademie.de/OQUZH>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de) finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de).